



Texte schreiben – Zürich 2015

Beispieltexte zu den einzelnen Kompetenzniveaus

Auf den folgenden Seiten werden die Schreibkompetenzen, die eine Schülerin oder ein Schüler innerhalb eines bestimmten Punkteintervalls aufweist, mit einem Beispieltext illustriert. Aus Gründen des Datenschutzes wurden Namen oder Ortschaften in den Textbeispielen überdeckt oder weggeschnitten.

Die Schreibkompetenzen auf den verschiedenen Niveaus sind jeweils bezüglich der drei Teilgebiete „Inhalt“, „Textaufbau“ und „Sprache“ beschrieben und beziehen sich auf einen durchschnittlichen Text des jeweiligen Niveaus. Bei konkreten Einzelleistungen von Schülerinnen und Schülern kann es vorkommen, dass die Kompetenzen innerhalb einer Gesamtpunktzahl je nach Teilbereich variieren. Beispielsweise könnte ein Text des Intervalls 501 bis 600 Punkte im Teilbereich „Inhalt“ tiefer (z.B. im Intervall von 401 bis 500 Punkten) und dafür im Teilbereich „Sprache“ etwas höher (z.B. im Intervall von 601 bis 700 Punkten) liegen. Innerhalb eines bestimmten Intervalls besteht somit eine recht grosse Bandbreite an Texten, die sich bezüglich der einzelnen Teilbereiche unterscheiden können.

Kompetenzbeschreibung für 501 bis 600 Punkte

Die Rechtschreibung, die Grammatik, der Satzbau und die Zeichensetzung werden grösstenteils beherrscht. Der Satzbau ist zudem abwechslungsreich und vielseitig. Die Wortwahl ist treffsicher und die sprachliche Ausdrucksweise sicher, gewandt sowie kreativ.

Die Texte verfügen über eine Grundgliederung in Einleitung, Hauptteil und Schluss. Die Texte bestehen oft aus logisch ausgeführten Gedanken und die Textelemente werden meistens sinnvoll miteinander verbunden.

Die Texte passen recht gut zum Thema. Die Fragen werden weitgehend beantwortet und sind recht gehaltvoll. Inhaltlich wird viel gewagt.

Es war ein normaler Winterlicher Morgen und alle Kinder spielten mit Schnee, auch ich, ein gewöhnlicher eher zurückhaltender Junge. Meine Freunde waren immer fasziniert von Schnee, aber ich hatte es immer gemasst. Ich habe keine Ahnung warum, doch Schnee war nie mein Ding. Vielleicht hat es den Zusammenhang, dass ich als 7. Klässler immer von grösseren Kindern erniedrigt wurde und immer mit Eis stückchen beworfen worden bin. Damals war ich noch klein, hatte nicht viele Freunde und war nicht muskulös, doch das hat sich mit der Zeit verändert. Nun bin ich in der 6. Klasse, eher gross, breit gebaut und teilweise muskulös. Jetzt stehe ich hier auf dem Pausenplatz und denke darüber nach, warum ich Schnee nicht mag. Alle Kinder standen auf der grossen Wiese, auf der man mit Schneebällen schiessen darf und alle hatten Spass. Ich spürte leicht wie meine Freunde an meinem Jackenärmel zerrten und sagten ich solle auf die Wiese kommen. Ich hatte keine andere Wahl, sonst hätten die anderen gedacht ich wäre ein Weichei und das wollte ich nicht. Ich ging auf die Wiese, nahm ein bisschen Schnee und formte einen Ball daraus. Ich und meine Freunde bildeten ein Team und "kämpften" gegen die anderen. Doch da war dieser eine Junge,

der die ganze Zeit nervende Mimiken machte und mich anstarrte. Ich konnte es nicht anders, denn die Wut in mir floss durch alle meine Adern. Also schoss ich mit voller Wucht auf ihn und traf ihn direkt ins Gesicht. Wie es nicht anders zu erwarten war fing er an zu weinen. Ich rannte zu ihm und entschuldigte mich, doch er lief davon und ignorierte mich. Ich drehte mich um und sah wie mich alle Kinder geschockt anstarrten, denn niemand hätte gedacht, dass ich so etwas jemals machen würde. Wenige Minuten später klingelte es und alle Schüler gingen gemütlich in ihre Klassen Zimmer ausser ich, denn ich wurde vom Schulhauswart zum Schulleiter geschickt und ich wusste genau was los war, denn der Junge hat mich verpetzt. Jetzt sitze ich hier und merke gerade das ich zu einem geworden bin, wie die, die mich früher gehänselt haben, aber ich wollte noch wie einer von denen sein, doch nun bin ich es, weil mich jetzt alle Kinder so sehen.